© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die überall in Mittel- und Süddeutschland als Raupe an Schlehe lebt, bei uns aber ausschließlich an Heidekraut vorkommt und danach auch als f. *callunae* benannt worden ist.

Sch. kommt dann darauf zu sprechen, daß von einer ganzen Reihe unserer auffallendsten und schönsten Tagfalter die Biologie nur sehr unvollständig, zum Teil gar nicht bekannt ist. Auch ein genaues Studium unserer nunmehr abgeschlossenen Fauna wird aufzeigen, wo wir in diesem Jahr ansetzen müssen, wollen wir Ersprießliches für unsere Wissenschaft leisten und selbst die Genugtuung erfolgreicher Arbeit haben, die unsere Liebhaberei über das Niveau bloßen Sammelns hinaushebt. —

Laplace zeigt dann noch einen kleinen Kasten mit einigen Psychiden: *Phal. hirsutella,* von ihm 1937 gezogen, nachdem sie seit 1876 nicht beobachtet worden ist, und *Or. graslinella.* Diese soll nach Warnecke in unserer näheren Umgebung noch nicht gefunden worden sein.

Außerdem zeigt Laplace einige Seltenheiten, aberrative Exemplare von *Larentia albicillata, Boarmia angularia* und *repandata.*

4. Sitzung, 25. Februar 1938.

Leitung: Albers. Anwesend: 18 Mitglieder.

Harder zeigt eine ex-ovo-Zucht von *Callimorpha quadripunctaria* aus Stromberg am Hunsrück. Das Schwierigste war die Ueberwinterung. Nachdem die kleinen Räupchen der ersten Kälteperiode ausgesetzt waren, wurden sie heiß gebadet und dann mit Salat gefüttert und im geheizten Zimmer gezogen. Die Verpuppung erfolgte in Papierröllchen.

Diehl hielt dann unter Vorlage des Materials aus seiner eigenen und der Museumssammlung seinen Vortrag über Rassenkreise einiger Schwärmerarten.

In der Diskussion erwähnt Albers, daß ein besonders interessantes Kapitel gerade bei den Schwärmern die Hybridierung ist, die auch manche Aufschlüsse über die Abstammung gibt, da bei einer Kreuzung immer die ältere Art durchschlagen soll.

Zukowsky weist noch darauf hin, daß auch Kreuzungen zwischen *ocellata* und *tiliae* bekannt geworden sind. (Fortsetzung folgt)

Bücherbesprechung.

Heinen, Werner: Agrion. Die Geschichte einer Libelle. Mit Buchschmuck von Erich Schröder, Berlin. Bermühler-Verlag 1938. 154 Seiten, Preis 3,— RM, Leinen.

In einer sehr feinen Geschichte schildert uns der bekannte Dichter in naturgetreuer Darstellung das zarte Leben der Libellen und führt uns in den Sommer zurück mit all seinen vielfältigen Naturerscheinungen. Jedem Naturliebhaber muß dieses geschmackvoll angelegte Büchlein eine wahre Freude bereiten, uns Entomologen wird es aber in den Musestunden eine liebe Erinnerung an unsere Wanderungen durch die Natur bleiben. Es sei daher jedem empfohlen. H. Wrede

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Wrede Heinz

Artikel/Article: Bücherbesprechung. 291